Ausgabe 02/2008

bei uns

Eisenbahn–bauverein Harburg

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN HAMBURG

Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

Unser Tag 2008

Unsere Themen:

Vertreter-versammlung 2008
Seite 3

Frühlingsgrüße
Seite 4

Genossenschaften reloaded

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

so würde es wohl in Neudeutsch heißen oder vielleicht als Titel eines Kinofilms?

Aber es entspricht der Wirklichkeit, die Wohnform Genossenschaften wird seit einiger Zeit wieder neu entdeckt. Vom 07.05. – 08.05.2008 fand in Frankfurt der Genossenschaftstag 2008 statt, dazu ein Zitat aus der Frankfurter Rundschau vom 08.05. „Nach vielen Jahren, in denen sie als gestrig oder gar sozialistisch verschrien waren, erleben Wohnungsgenossenschaften derzeit eine strahlende Renaissance."

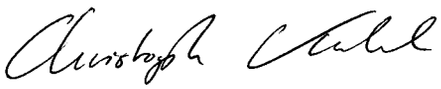
Und aus dem gleichen Artikel der Verbandsdirektor Rudolf Ridinger (VdW Südwest): „... mache ein wachsendes Bedürfnis der Menschen nach Gemeinschaft und mitmenschlicher Nähe aus, das Familienstrukturen nicht mehr befriedigten. Nicht die Wohngemeinschaften würden wiederbelebt, aber das Zusammenleben in Hausgemeinschaften, die füreinander einstünden."

Ich meine, eine sehr gelungene Formulierung. Dass die Genossenschaften diese Bedürfnisse erkannt haben, zeigen die vielen generationenübergreifenden Wohnformen, die seit einiger Zeit immer häufiger umgesetzt werden. Auch darum ging es in Frankfurt, die soziale Verantwortung zu erkennen, die Nachbarschaften zu fördern und die Quartiere zu entwickeln. International wurde die Veranstaltung durch Vertreter aus Österreich und den Niederlanden.

Sehr interessant ist ebenfalls, dass nach der Finanzkrise auf dem Immobilienmarkt der USA, die ja auch viele deutsche Banken betrifft, die Genossenschaften als solider und verlässlicher Kreditnehmer deutlich stärker in den Focus rücken. Das wurde in etlichen Gesprächen am Rande der Tagung klar.

Eine alte und doch sehr moderne Wohnform eben. Wenn das kein Grund zum Feiern ist. Und das werden wir gemeinsam am 14. Juni tun.

Ich für meinen Teil freue mich jedenfalls jetzt schon.



Christoph Kahl, Redaktion

HAMBURG

Stolpersteine in Hamburg 7
Fassaden verändern sich 7

WOHNEN

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN HAMBURG

Wünsche an den Hamburger Senat 8–9
Auf gutem Kurs zum Wohle der Stadt 10
Einer von uns 11
Unser Tag 2008 12–14

FREIZEIT & KULTUR

Kolumne: Hamburg kriminal 15
Dockville-Festival 15
Hallo Kids 16

SERVICE

Jahresgewinnspiel 2008 17
Angebote für Genossenschaftsmitglieder 18/19
Preisrätsel 20

WOHNEN

Eisenbahnbauverein Harburg

beim EBV Harburg

Neues technisches Zeitalter beim EBV 3
Vertreterversammlung 2008 erstmals im Engelbekhof 3
Herr Behrmann rät: 4
Einer von uns: Stefan Freigang 4
Frühlingsgrüße 4
Kultur im Atrium 5
Beim EBV tut sich was 5
Schaukochen bei „Unser Tag" 5
EBV Treff Kniggestraße 6
Kultur im Atrium (Vorschau) 6
EBV-Stiftung 6

Neues technisches Zeitalter beim EBV:

Digital-TV, Telefon und Internet so gut wie nie!

Jetzt wird es multimedial in den Wohnungen des Eisenbahnbauvereins Harburg (EBV)!

Im Beisein von Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg hat der Telekommunikationspartner des EBV „willy.tel“ am 26.Mai um 14:00 Uhr mit seiner Glasfasertechnik erstmals die Elbe überschritten und Harburg an die modernste Telekommunikationstechnik angeschlossen. Ein Projekt, bei dem die „willy.tel GmbH“ den gesamten Wohnungsbestand des EBV im Laufe der nächsten zwei Jahre an das Glasfasernetz anschließen wird.
Damit wird das Internet noch schneller, das Telefonieren preisgünstiger und das Fernsehen so vielfältig und brilliant wie nie zuvor.

Diese modernste Telekommunikationstechnik ermöglicht nicht nur Highspeed-Internet - heute liegen die schnellsten Verbindungen in der Regel bei 16 Mbit pro Sekunde, willi.tel bietet dagegen bereits jetzt 100 Mbits/s. Und das als Flatrate für nur 39,90 Euro pro Monat.

Genauso günstig wird auch das Telefonieren: willy.fon kostet nur 9,90 Euro im Monat und alle willy.tel-Kunden telefonieren sogar kostenfrei untereinander.

Wer darüber hinaus Telefon- und Internetflatrate – 30 Mbit/s Download und 3 Mbit/s Upload – aus einer Hand nutzt, für den gibt es ein Schnäppchenangebot: Telefon und Internet für monatlich 29,90 Euro.

Aber auch beim Fernsehen eröffnet sich eine ganz neue Welt: Über Kabel waren bisher bis zu 30 analoge Programme zu empfangen. Jetzt gibt es für das gleiche Geld 56 Sender!

Wer sich überdies eine Digi-Box zulegt, dem stehen sage und schreibe zusätzlich 190 digitale Programme zur Auswahl, inklusive 80 ausländische Sender. Alle ohne zusätzliche Kosten, denn die Programme werden unverschlüsselt gesendet.

Pay-TV ist selbstverständlich auch drin: Sportbegeisterten wird willy.basic1 für gerade mal 14,90 Euro monatlich die Arena-Bundesliga anbieten. Das gesamte Pay-TV-Paket mit 26 zusätzlichen digitalen Programmen kostet beispielsweise nur 9 Euro, inklusive internationaler Sender.

Über weitere Einzelheiten können die Mitglieder des EBV sich persönlich im Servicebüro Reeseberg 42 informieren, jeweils donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr oder unter der kostenlosen Telefon-Nummer: 0800-333 44 99.

Vertreterversammlung 2008 erstmals im Engelbekhof

Bilanzsumme stieg auf 111 Millionen Euro

Am 22. Mai konnte der Eisenbahnbauverein seine Vertreterversammlung erstmals in eigenen Räumen abhalten, dem Mehrzwecksaal des Engelbekhofs, der neuen Serviceanlage für betreutes Wohnen am Vinzenzweg. Eine gute Gelegenheit für alle Vertreter, vor Beginn der Versammlung die Anlage in Augenschein zu nehmen. Im Anschluss an die Beratungen fand dann auch noch eine halbstündige Power-Point Präsentation zur Multimediaverkabelung des gesamten Wohnungsbestandes des EBV statt.

Über neunzehn Millionen Euro hat die Eisenbahnbauverein Harburg eG (EBV) im vergangenen Jahr in Neubauten und in den Erhalt ihres Hausbesitzes investiert. Das gab der Vorstandsvorsitzende Joachim Bode bei Vorlage des Geschäftsberichtes 2007 vor der Vertreterversammlung bekannt. Die Bilanzsumme beträgt über einhundert Millionen Euro, dabei erreichten die Umsatzerlöse gut 15 Millionen.

„Mit einem Jahresüberschuss von fast 900.000 Euro, einem der besten ihrer Firmengeschichte konnte die Genossenschaft ihr solides finanzielles Fundament ausbauen“, so Bode weiter. Im vergangenen Geschäftsjahr konnte der EBV im Beisein des Senators für Stadtentwicklung und Umwelt der Freien und Hansestadt Hamburg, Axel Gedaschko, das Richfest seiner Servicewohnanlage „Engelbekhof“ feiern. Bereits Ende Juli war die 26. Fotovoltaikanlage der Genossenschaft auf dem Dach des Gebäudes Nr. 10 d in Betrieb genommen worden und Anfang November 2007 konten die ersten Wohnungen bezogen werden.
„Im abgelaufenen Jahr nahm die Modernisierung des Wohnungsbestandes und der Häuser trotz des aufwendigen Neubauvorhabens erneut einen hohen Stellenwert ein“, erläuterte Bode.
Vollwärmeschutz erhielten beispielsweise die Häuser Am Mühlenfeld 89 - 93 und in der Lönsstraße 6. Am Reeseberg 177a - c sowie in der Höpenstraße 1a - c wurde die Balkonsanierung weiter geführt. Zusätzlich erhielten die Häuser einen neuen Anstrich. In den Häusern Reeseberg 22 und 30, Zimmermannstraße 6 und 7, Winsener Straße 49 und 51, Am Mühlenfeld 75, 81, 93 und 95, Tivoliweg 9 sowie in der Mozartstraße 35 ist die Erneuerung der Kessel von Gasetagenheizungen durch Brennwert-Thermengeräte fortgesetzt worden. Darüber hinaus hat die Genossenschaft 41 Leerwohnungsmodernisierungen bei Mieterwechsel durchgeführt und drei Einzelanfragen nach Bad- und Küchenerneurungen erfüllt.
Heiß diskutiert wurde ein Thema, das unser Land spätestens seit Ende letzten Jahres beschäftigt: das Rauchverbot. Nachdem das Rauchen bereits in öffentlichen Verkehrsmitteln, auf Bahnhöfen und in Flughäfen sowie in Restaurants zum Schutz von Nichtrauchern verboten ist, hatte der EBV die Vertreterversammlung gebeten, zu beschließen, dies ebenfalls in den öffentlich zugänglichen Gemeinschaftsräumen seiner Wohnanlagen zu untersagen, wie etwa in Treppenhäusern, Fluren, Aufzügen sowie Keller- und Bodenräumen. Insbesondere, wenn diese extra zum Rauchen aufgesucht werden.
Auch am neuen Veranstaltungsort gab es selbsverständlich ein Rauchverbot, damit der bereit gestellte, leckere Imbiss und die Getränke in angenehmer Atmosphäre verzehrt werden konnten.

Herr Behrmann rät

Mülltrennung

Werfen Sie kein Papier in den Müll. Egal, ob Zeitschrift, Verpackung oder Kartons von Tiefkühlkost. Benutzen Sie dazu die Sammelcontainer an den Straßen. So kann manche Zeitschrift auf 100 Prozent Altpapier gedruckt werden. Seit einigen Wochen propagiert die Stadtreinigung zudem die sogenannte blaue Tonne für Altpapier. Hierzu wird der EBV in Kürze eine Regelung treffen.

Trennen Sie Glas! Der Weg zum Sammelcontainer lohnt sich, denn Altglas wird im Recycling zu 100 Prozent wiederverwertet. Alle anderen Verpackungen mit dem Grünen Punkt (außer Pappe, Papier und Glas) sind wiederverwertbare „Wertstoffe“ und gehören bequem und einfach in den Gelben Sack oder die Gelbe Tonne. Dazu gehören Folien, Getränkekartons, Dosen oder Kunststoffverpackungen.

Fehlbefüllte Wertstoffgefäße sind kein „Kavaliersdelikt“, sondern belasten das Portemonaie aller Mieter. Denn selbstverständlich muss dieser zusätzliche Aufwand umgelegt werden auf die Betriebskosten. Die aber lassen sich beeinflussen. Zum Beispiel dadurch, dass wir uns an der Mülltrennung beteiligen. Vor allem aber die Abfälle korrekt entsorgen.

Einer von uns: Stefan Freigang

Der Eisenbahnbauverein genießt einen tadellosen Ruf als Ausbilder für junge Menschen, die den Beruf des Immobilienkaufmanns erlernen wollen.

Nachdem Rebecca Wildner in diesem Jahr ihre Prüfung erfolgreich absolviert hat, wird auch Sina Hielscher in Kürze ihre Ausbildung ein Jahr früher als vorgesehen abschließen.

So konnte die Genossenschaft noch in diesem Jahr einen weiteren Auszubildenden „einstellen“: Stefan Freigang.
Seit Februar 2008 ist er beim Eisenbahnbauverein tätig, derzeit in der Vermietungsabteilung. „Es macht mir Spaß bei Wohnungsrückgaben und -übergaben dabei zu sein und vielseitigen Kundenkontakt zu haben,“ so Freigang. „Die Tätigkeiten sind sehr abwechslungsreich. Ich bin in Harburg aufgewachsen und habe zuvor Stadtplanung an der Technischen Universität (TUHH) studiert. Zum EBV bin ich über eine Freundin gekommen, die auch bei einer Baugenossenschaft arbeitet. In meiner Freizeit bin ich in einer evangelischen Kirche engagiert.“

FRÜHLINGSGRÜSSE

Die diesjährigen Frühlingsgrüße des Eisenbahnbauvereins an seine Mitglieder kamen rechtzeitig vor Ostern zur Verteilung. Die Genossenschaft hatte 20.000 Stiefmütterchen und Hornveilchen zur Verschönerung von Balkons und Vorgärten geordert.

Am 15. März nahmen viele Mieter, wie hier erstmals auch beim Engelbekhof, ihre Pflanzen – gegen Gutschein – direkt am Wagen in Empfang.

Kultur im Atrium

erstmals im Engelbekhof

Kleinkunst vom feinsten:

Salut Salon

Klassik, Chanson und Entertainment

Herzenssache

Ihr neues Programm „Herzenssache“! präsentierte das virtuose Damenquartett „Salon Salut“ am 27. Mai vor ausverkauftem Mehrzwecksaal im Engelbekhof.

Ganz ohne Plattenvertrag, ohne professionelle Medienunterstützung, allein durch Mundpropaganda hat es das Quartett von Anfang an geschafft, renommierte Spielstätten wie die Hamburger Musikhalle bis auf den letzten Platz zu füllen. Jetzt hatte der Eisenbahnbauverein Harburg die „Hamburger Deerns“ eingeladen. Das Publikum war begeistert von der Kombination aus Klassik, frechen Chansons und mitreißendem Entertainment.
Glänzende Virtuosinnen mit profunder klassischer Ausbildung sind sie alle: Angelika Bachmann (Geige), Iris Siegfried (Geige und Gesang), Phoebe Scott (Cello) und Lara Jones (Klavier). Sie waren bereits national und international als Solistinnen gefragt, bevor sie gemeinsam mit viel Spaß am eigenen Unernst diese einzigartige Mischung aus Klassik, Chanson und Entertainment erfanden.

Sie erfreuen sich einer international wachsenden Fan-Gemeinde. Ob Bach, Brahms oder Piazzolla, Kinderlieder oder Chansons – die exzellenten Saitenexpertinnen begeisterten mit ihrer ungeheuren Spielfreude auch das Publikum des EBV, für den es die bisher größte kulturelle Veranstaltung dieser Art war.

Beim EBV tut sich was

Die nächsten größeren Baumaßnahmen zur Qualitätsverbesserung werfen bereits ihre Schatten voraus. An fünf Stellen in Wilstorf stehen bereits die Gerüste mit Hinweis auf eine Baustelle des Eisenbahnbaubereins (siehe Foto). Zum Wohle seiner Mitglieder erhalten die Häuser in der Brandesstr. 5 - 9 neben einem Vollwärmeschutz ein neues Heizsystem; es erfolgt die Umstellung von E-Speicherheiung auf eine erdgasbetriebene, solarthermisch unterstützte Zentralheizung. Im Tivoliweg 7 und 9 sowie im Reeseberg 42 wird ein Wärme verbundsystem installiert. Zusätzlich werden die vorhandenen recht kleinen Loggien um ca. sechs Quadratmeter große Balkons ergänzt. Am Mühlenfeld 95 - 101 werden die energetischen Sanierungen durch Anbringung eines Wärmeverbundsystems fortgesetzt. Gleiches geschieht in der Heinrich-Heine-Str. 37/39. In der Höpenstraße 3 a - 5 c wird die Balkonsanierung weiter geführt. Daneben erhalten die Häuser einen neuen Anstrich.

Schaukochen bei „Unser Tag“ am 14. Juni

5 mal 2 Teilnehmerkarten zu gewinnen

Bei der diesjährigen Veranstaltung der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften „Unser Tag“ am 14. Juni 2008 auf dem Hamburger Heiligengeistfeld veranstalten die südelbischen Genossenschaften ein öffentliches Schaukochen mit Erich Häusler, einem Sternekoch. Er wird vor Publikum Kochen von Wok-Gerichten demonstrieren. Jeweils zehn Personen dürfen ihm dabei assistieren und mitwirken. Fünfmal zwei Teilnehmerkarten verlost der Eisenbahnbauverein Harburg an Interessenten, die sich telefonisch beim EBV (Tel-Nr: 040-764040) anmelden.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen

EBV Treff Kniggestraße

Termine
Aktuelle Angebote:

14 täglich montags von 16.00 – 18.00 Uhr
Malunterricht: Aquarell-Malerei
Anmeldung und Rückfragen:
Lisa Mühdel Tel.: 7635564

Jeden 1. Dienstag im Monat ab 17.00 Uhr
„gemeinsames Spielen“

Jeden Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr
„Hilfe bei den Mathematikaufgaben“

Jeden Mittwoch von 18.00 – 20.00 Uhr:
PC Training mit Internet Zugang

Jeden Donnerstag von 15.00 – 17.00 Uhr:
„Klönschnack in geselliger Runde“

Jeden 2. Montag im Monat ab 18.30 Uhr:
Malunterricht für Behinderte

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat
14.00 – 17.00 Uhr:
Bastelgruppe

Ausfahrten:

Dienstag, 15. Juli
Zwischen Eider- u. Schwentinequelle
kurzes Orgelkonzert in Bornhöved,
Rundfahrt mit Gästeführer, Mittagessen,
nachmittags Besuch des Kräuter-Parks Stolpe
mit Kaffeegedeck
Preis pro Person 32,– Euro

Montag 18. August
Ginseng Ahoi!
Führung und Mittagessen Flora Farm Walsrode
anschl. ca. zweistündige Aller-Weser-Schifffahrt
mit Kaffeegedeck
Preis pro Person 30,– Euro

Dienstag, 16. September
Ballinstadt
mit einer halbstündigen Einführung
und Mittagessen
Preis pro Person 12,– Euro
zuzüglich Fahrkarte

Kultur im Atrium
Vorschau

Dienstag, 08. Juli 19.00 Uhr:
Blaswerk „von Jazz bis Beat“
Eintritt 8.- Euro

Dienstag, 09. September
19.00 Uhr:
„Reimer Bull vertellt“
Eintritt 5.- Euro

Montag, 10. November
Engelbekhof 19.00 Uhr:
Kabarettist
Matthias Brodowy
Eintritt 8.- Euro

EBV Stiftung

„Die Stiftung zur Förderung von sozialen Einrichtungen und kultureller Integration“ des Eisenbahnbauvereins Harburg präsentiert auch in diesem Jahr wieder ein Weihnachtsmärchen für unsere Jüngsten (ab 5 Jahre):

HARBURGER THEATER
Sonnabend, 13. Dezember
um 14.00 Uhr:
„Räuber Hotzenplotz“
Karten ab 1.Oktober 2008 erhältlich

Fotos: WDR / BDS

Ralf Giordano

Stolpersteine in Hamburg

Hinsehen und niemals vergessen

Die in den Boden eingelassenen Tafeln erinnern an das Schicksal tausender Hamburger, die auf Grund ihres jüdischen Glaubens oder einer eigenen politischen Meinung verfolgt und ermordet wurden. Auch die Genossenschaften beteiligen sich an diesem einzigartigen Projekt und erinnern darüber hinaus durch Straßennamen an diese schreckliche Zeit.

„Ich gestehe, dass ich bis zu Tränen bewegt war, als ich zum ersten Mal davor stand“, schreibt der Schriftsteller Ralph Giordano in einem Dankesbrief an die Baugenossenschaft Dennerstraße-Selbsthilfe. Die BDS hat auf einem Privatweg der Wohnanlage Hufnerstraße 113 ein Straßenschild aufstellen lassen, mit der Aufschrift „Giordano-Stieg“.

In Zusammenarbeit mit der Barmbeker Geschichtswerkstatt wurde auch eine Erinnerungstafel aufgestellt. Sie erinnert an die Familie Giordano, die hier vor der Ausbombung des Hauses lebte und der vom Autor mit dem Roman „Die Bertinis“ ein literarisches Denkmal gesetzt wurde.

Auch Klaus Weise, Vorstandsvorsitzender der Wohnungsgenossenschaft von 1904 ist das Erinnern an diese furchtbare Zeit ein Anliegen. „Uns hat die Idee der Stolpersteine sehr gut gefallen und wir wollen das unterstützen, indem wir zunächst fünf Steine setzen lassen. Ja, es ist ein Zeichen, dass wir setzen wollen.“

Erinnert wird mit den Bronzetafeln an das Schicksal der Familie von Dr. Julius Rosenberg, sowie an Emilie und Rosa Müllner, die bis zur ihrer Deportation und Ermordung in der Hammer Ohlendorffstraße 5 wohnten.

„Wir dürfen dieses schreckliche Kapitel nicht vergessen“, sagt Klaus Weise und auch Birgit Lenz von der BDS, die ebenfalls Stolpersteine setzen lassen wird, ist ganz sicher: „Wir wollen daran erinnern und es nie vergessen. Wir sind uns der Gesichte sehr bewusst.“

Auch aktive Genossenschaftler wurden von den Nazis verfolgt und inhaftiert. Erst die englischen Behörden gaben das von den Nazis beschlagnahmte Genossenschaftsvermögen zurück an die Mitglieder. Nur dadurch erhielten sie die Möglichkeiten, im zerstörten Hamburg rasch neuen Wohnraum zu schaffen.

Der Altonaer Spar- und Bauverein sorgt am Brunnenhof auf St. Pauli für energetische Modernisierung:

Fassaden verändern sich

Es tut sich etwas auf St. Pauli: In den beschaulichen Straßen am Brunnenhof modernisiert der Altonaer Spar- und Bauverein seit November 2006 in vier Bauabschnitten insgesamt 120 Wohnungen. Es handelt sich um die Häuser Am Brunnenhof 17, 30-34 und 40-44, Gilbertstraße 26 und 43, Brunnenhofstraße 1 und 3 sowie Otzenstraße 20.

Im Mittelpunkt stehen bei den Arbeiten an den zwölf Gebäuden umfassende Maßnahmen mit energiesparenden Effekten. So werden unter anderem Nachtspeicheröfen durch zentrale Heiz- und Warmwasserversorgung ersetzt und Fenster gegen eine Wärmeschutzverglasung ausgetauscht.

Von größtem Interesse dürfte für die Bewohner der Häuser, aber auch für alle anderen Anwohner, der Einbau von Wärmedämmsystemen sein. Bei dieser energiesparenden Maßnahme kommt es nämlich zu einer Veränderung der Fassaden und damit des gewohnten Straßenbildes. Beim Einbau von Wärmedämmsystemen werden Fassadenelemente abgerissen und durch neue ersetzt. Die neuen Fassaden werden je nach Gebäude sehr unterschiedlich aussehen.

Ein Sonderfall ist der Bauabschnitt Am Brunnenhof 30-34/ Gilbertstraße 26. Die Straßenfassade dieses Gebäudes steht unter Denkmalschutz und bekommt deshalb keine neue Optik und auch keine Wärmedämmung. Dafür wurde die Straßenfassade aber aufwendig restauriert und das Gebäude mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Der produzierte Strom wird mit den Nebenkosten der Bewohner verrechnet und kommt diesen direkt zu Gute.

Die Gesamtkosten des Projekts betragen rund zehn Millionen Euro. Gefördert wird das Projekt durch die Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt und die KfW Bank.

Brunnenhof 30-34/ Gilbertstraße 26

Zwar kommt es nach der Modernisierung zu einer leichten Mieterhöhung, diese kann aber durch die eingesparten Energiekosten mehr als ausgeglichen werden. Im August 2008 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein und dieser Teil St. Paulis ein neues Gesicht haben.

Otzenstraße 20, alt ...

Otzenstraße 20, neu ...

Fotos: altoba

Genossenschaften melden sich zu Wort

Wünsche an den neuen Hamburger Senat

Ulrich Stallmann

Bruno Helms

Bernd Grimm

Klaus Weise

Jede fünfte Mietwohnung in Hamburg gehört zu den Beständen der Wohnungsbaugenossenschaften. Doch die sind weit mehr als nur „Wohnungsgeber“. Sie engagieren sich auch bei der Stadtentwicklung, unterstützen - teilweise über ihre Stiftungen - zahlreiche soziale Projekte und Institutionen oder fördern Kulturangebote in den Stadtteilen. Und sie beleben in zahlreichen Treffs die Pflege einer aktiven Nachbarschaft. Als wesentlicher Partner bei der Wohnungsbauoffensive sorgen sie für zusätzlichen Wohnraum in der Stadt und bieten vielen Hamburgern durch das Genossenschaftsmodell einen dritten Weg, der die Vorteile von Mieten und Wohneigentum optimal verbindet. Als gewichtiger Partner der Politik gibt es natürlich auch Wünsche an den neuen Senat. Fünf Genossenschaftsvorsitzende sagen, wo der Schuh drückt, was wirklich ärgerlich ist und wie man Probleme lösen könnte.

Ulrich Stallmann, Vorstandsvorsitzender Walddörfer Wohnungsbaugenossenschaft und des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften:

„Wir begrüßen ausdrücklich, dass der Weg der ‚wachsenden Stadt‘ weiter beschritten wird. Allerdings wird zur Umsetzung vonseiten der Politik Kraft und Entschlossenheit benötigt, und da gibt es durchaus noch Spielraum nach oben. Besonders bei der Durchsetzung auf Bezirksebene hapert es mitunter.

Außerdem wünsche ich mir, dass dem Thema Energieeinsparung und ihrer Förderung weiterhin große Beachtung zuteil wird. Die Sanierung der Wohnungsbestände muss weiter gefördert werden. Auch die Unterbringung von Hartz IV-Empfängern sollte weiter mit hanseatischer Großzügigkeit gehandhabt werden. Es wäre sehr bedauerlich, wenn aus diesem Grund viele Menschen gezwungen wären, sich andere Wohnungen zu suchen. Auch bei der Stadtteilförderung gibt es einiges zu tun, damit Quartiere wie z. B. in Teilen Bramfelds oder Eimsbüttels nicht weiter abgleiten. Außerdem wünsche ich mir, dass die Kommunikation zwischen Genossenschaften und verantwortlichen Politikern so gut bleibt, wie wir das in den letzten Jahren erlebt haben.“

Bruno Helms, Vorstandsvorsitzender BVE Bauverein der Elbgemeinden:

„Genossenschaften und Genossenschaftsstiftungen zeigen großes Engagement in den Bereichen Mietenpolitik, Nachbarschaftspflege und nicht zuletzt in der Sozialarbeit. In einer Zeit, in der sich der Staat immer mehr aus diesen Bereichen zurückzieht, sorgen sie für den Zusammenhalt in der Gesellschaft.

Angesichts dieser von uns übernommenen Verantwortung wünsche ich mir, dass die Politik mit uns in einen Gesamtdialog eintritt. Wir sollten daraus Anregungen ziehen, und diese in die Praxis umsetzen. In diesem Rahmen könnten wir einmal grundlegend diskutieren und die Genossenschaften als wichtige Akteure in den gesellschaftlichen Konsens einbeziehen. Schließlich geht es um das Wohl der Stadt.

Inzwischen werden wir als Genossenschaften von der Politik wahrgenommen, was sich ja auch im Koalitionsvertrag niederschlägt. Das finden wir natürlich gut.
In einer Zeit, in der die Daseinsfürsorge - eigentlich die ureigenste Aufgabe des Staates - immer mehr in die Eigenverantwortung der Menschen übergeht, sind Genossenschaften besonders gefordert. Und darüber sollten wir einmal reden.“

Joachim Haseloff

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN HAMBURG

Bernd Grimm, Vorstandsvorsitzender der Allgemeinen Deutschen Schiffszimmerer-Genossenschaft:

“Ich mache mir Sorgen um die Mietpreisentwicklung, insbesondere im Neubaubereich. Wir brauchen von der Politik weiterhin eine angemessene Förderung. Schließlich muss das Wohnen auch für jedermann bezahlbar bleiben. Angesichts sinkender Realeinkommen und Hartz IV-Regelungen darf es nicht passieren, dass immer mehr Menschen an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden, oder ‚ins Abseits‘ geraten.

Die Genossenschaften leisten wesentliche Beiträge zu sozial verantwortbarer Stadtentwicklung – sie müssen aber durch die Politik begleitet werden. Ein ganz besonderes Anliegen ist mir die Förderung von Kindern und Jugendlichen. Letztere werden oft pauschal verunglimpft. Dabei haben wir eine wachsende Anzahl junger Menschen, die sehr engagiert sind und großartige Arbeit leisten. Hier muss weiterhin geholfen und mehr Jugendlichen über Förderprogramme und Unterstützungen die Möglichkeit zu einer besseren Ausbildung - und damit zu einer guten Lebensperspektive - verholfen werden. Schließlich sind sie die Zukunft unserer Stadt.“

Klaus Weise, Vorstandsvorsitzender der Wohnungsgenossenschaft von 1904:

„Politisch werden in Hamburg Dinge angestoßen, die in die richtige Richtung gehen. In der Praxis allerdings werden uns dann von den ausführenden Organen unglaublich viele Steine in den Weg gelegt. Alle Ämter, die mit dem Wohnungsbau zu tun haben, vom Bauprüfungsamt bis hin zur Polizei, machen uns teilweise Auflagen, die haarsträubend sind. Der Wille des Senats etwas zu machen ist da, doch es hapert und holpert, wenn es an die Umsetzung geht. Oft bleiben Anträge monatelang liegen. Deshalb lautet mein Wunsch: Die bürokratischen Abläufe schlanker machen! Es kann nicht sein, dass Bauprüfer vor Ort aus lauter Angst, etwas falsch zu machen, Projekte über Monate verzögern oder Forderungen stellen, die hanebüchen sind. Schließlich verfügen wir als Genossenschaften über jahrelange Erfahrung im Wohnungsbau. Genau dies scheint nicht ernst genommen zu werden.

Wir hoffen, dass die Forderung der Politik an die Wohnungswirtschaft, Neubauten zu erstellen, energetische Maßnahmen im Bestand durchzuführen, instand zu halten, zu modernisieren und das Wohnumfeld durch begleitende Maßnahmen attraktiver zu gestalten, nicht durch einzelne Behördenmitarbeiter konterkariert wird. Es gibt leider viele Beispiele, bei denen Bauprüfbeamte zu Bauverhinderungsbeamten mutieren. Es kann doch nicht im Sinn des Senats sein, dass allein für die Bearbeitung eines Antrages auf Abbruch alter Balkone und dem Bau neuer geschlagene sechs Monate vergehen. Und wir dann unseren Mitgliedern zumuten müssen, in der warmen Jahreszeit zu bauen.“.

Joachim Haseloff, Vorstandsvorsitzender dhu Baugenossenschaft Deutsches Heim-Union:

„Bei der Umsetzung von Bauvorhaben, zum Beispiel im Rahmen der Wohnungsbauoffensive, wäre es sinnvoll, eine Koordinierungsstelle einzurichten. Diese könnte bei der Umsetzung der Bauvorhaben in den jeweiligen Bezirksämtern die Investoren unterstützen und Wege ebnen.

Ein trauriges Beispiel: Wir beabsichtigen im Rahmen eines Bauvorhabens unter einem öffentlichen Spielplatz in Hamburg-Winterhude eine Quartiersgarage mit 59 Stellplätzen zu errichten, sowie einen Teil des Spielplatzes mit einer Kindertagesstätte und zwölf familiengerechten Wohnungen zu bebauen. Das städtische Grundstück soll von uns erworben werden, wobei der Spielplatz durch die Genossenschaft wieder hergestellt und künftig auch unterhalten wird.
Bereits seit Juli 2004 verfolgen wir dieses Projekt. Der Senat beschloss schon im März 2006 einen Zuschuss von 1,2 Millionen Euro. In äußerst zähen und langwierigen Verhandlungen mit dem Immobilienmanagement der Liegenschaft, der Bezirksverwaltung, den Bezirksfraktionen, einer Bürgerinitiative und den Anwohnern haben wir es nach drei Jahren (!) geschafft, dass ein städtebaulicher Vertrag geschlossen wurde.

Jetzt hoffen wir, dass die beantragte Baugenehmigung nach einer nochmaligen öffentlichen Vorstellung des Projekts im Kerngebietsausschuss demnächst erteilt wird.

Wenn in Hamburg mehr Wohnungsbau betrieben werden soll, müssen sich die Rahmenbedingungen zum Erwerb einer städtischen Grundfläche erheblich ändern und das Verfahren deutlich erleichtert werden. Noch einmal würden wir unter den derzeitigen Bedingungen ein ähnliches Bauvorhaben nicht mehr umsetzen.“

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN HAMBURG

Burkhard Pawils
Ulrich Stallmann
Axel Gedaschko
Bernd Grimm

GdW-Präsident Lutz Freitag

Auf gutem Kurs zum Wohle der Stadt

Hamburger Politiker setzen auf die Genossenschaften

Auch dieses Jahr lud der Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften Vertreter der Politik, Verwaltung, Bau- und Kreditwirtschaft zum Meinungsaustausch. Mit dabei auch der scheidende Stadtentwicklungssenator Axel Gedaschko, der den Genossenschaften geradezu eine Liebeserklärung machte.

Die Hamburger Wohnungsbauoffensive rollt. Im Rahmen dieses Programms sollen auf städtischen Grundstücken jetzt weitere 275 Genossenschaftswohnungen entstehen. Vor allem in Altona, Barmbek, Bramfeld und Hamm hat man sich um Grundstücke beworben.

„Diese Wohnungen würden wir zusätzlich in unsere Planungen aufnehmen“, sagt Ulrich Stallman, Vorsitzender des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften. Damit würde der ohnehin fest geplante Beitrag für neuen und modernen Wohnraum in der Stadt weiter aufgestockt. Bereits 225 Wohnungen befinden sich derzeit in der Bauphase.

Senator Axel Gedaschko betonte die herausragende Zusammenarbeit zwischen Senat und Wohnungsbaugenossenschaften. „Sie sind uns ein lieber Partner, weil sie langfristig für den Wohnungsbestand sorgen und dabei flexibel und verlässlich sind.“ Auch durch die Hilfe der Genossenschaften habe sich Hamburg positiv von der bundesdeutschen Entwicklung abgekoppelt.

Für Ulrich Stallmann ist das ein Ansporn: „Dort wo wir an der wachsenden Stadt Hamburg mitwirken, wird weiterhin preiswerter und qualitativ hochwertiger Wohnraum entstehen.“

Besonders die Berücksichtigung von familienfreundlichem Wohnraum und der Blick auf das klimaschonende Bauen wurden von Axel Gedaschko gelobt.

Wie sehr die Politik auf die Kompetenz und das Engagement der Genossenschaften setzt, wird auch durch den neuen Koalitionsvertrag zwischen CDU und GAL deutlich.

„In der östlichen HafenCity soll ein Drittel der Wohnungen durch Genossenschaften und Baugemeinschaften entstehen“, steht dort.

Für das Jahr 2008 steht bei den 30 Genossenschaften des Arbeitskreises außerdem die Fertigstellung von 650 Neubauten auf der Agenda. Allein in diesem Jahr werden insgesamt 400 Millionen Euro investiert. Das sind acht Prozent mehr als im Vorjahr. Nicht zuletzt ist dies auch ein entscheidender Beitrag zur Belebung des Arbeitsmarktes.

Axel Gedaschko: „Der Hamburger Wohnungsmarkt wächst, während bundesweit die Baugenehmigungszahlen sinken. Diesen Trend verdanken wir auch den Genossenschaften, die einen beeindruckenden Beitrag zu diesem Wachstum leisten.“

Mängel immer erst der Genossenschaft melden

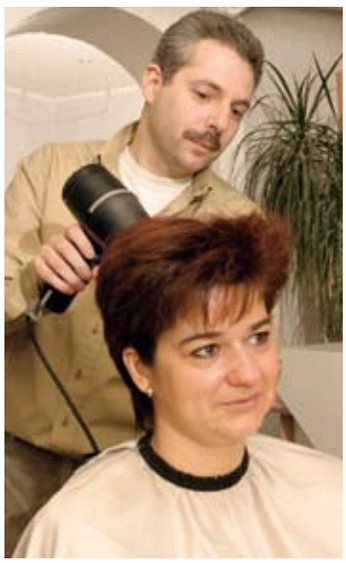
§

Ist der Durchlauferhitzer defekt, ein Fenster undicht oder funktioniert ein Thermostatventil nicht mehr – bevor der Mieter selbst einen Handwerker mit der Beseitigung des Mangels beauftragt, sollte er erst seiner Genossenschaft Gelegenheit hierzu geben. Dies entschied der Bundesgerichtshof (BGH) mit Urteil vom 16. Januar 2008 – VIII ZR 222/06 – in einem Fall, in dem es um einen Reparaturauftrag ging, den der Mieter auf eigene Faust erteilt hatte. Der BGH lehnte die vom Mieter verlangte Erstattung der Reparaturkosten durch den Vermieter ab, weil dieser vom Mieter nicht über den Mangel informiert wurde und somit keine Gelegenheit hatte, ihn selbst oder mit eigenen Handwerkern zu beheben. Nur bei „Gefahr im Verzug“ kann eine Mängelbeseitigung durch den Mieter gerechtfertigt sein.

Der Stadtteilfriseur

Der Figaro von Eimsbüttel

Bereits 1958 übernahm sein Vater den kleinen Friiersalon. Er liegt direkt dort, wo Altona an Eimsbüttel grenzt. Lange schon hat der Sohn Christian Haus, Mitglied beim Wohnungsverein Hamburg von 1902, Scheren, Rasierer und Wickler in die Hand genommen. In dem Salon in der Pinneberger Weg trifft sich die Nachbarschaft. Hier wird in aller Ruhe geklönt, Nachrichten werden ausgetauscht, das Neueste in Erfahrung gebracht ... und natürlich die Haare geschnitten.



Die Sonne scheint durch die großen Fenster des gemütlichen Frisiersalons. Draußen lädt eine Bank zum Päuschen zwischendurch, dahinter ein Fahrradpavillion und Nachbarn, die gemächlich die Pinneberger Weg entlangschlendern.
Blumen blühen in Kübeln und ein älteres Paar ist auf dem Weg zum Bäcker. „Hier ist es ein wenig wie in einem Dorf, man kennt sich“, sagt Christian Haus. Seit 15 Jahren betreibt der ausgebildete Friseurmeister das Geschäft, in dem auch seine Frau Stephanie und seine Mutter mitarbeiten. „Da bilden sich über die Jahre richtige Freundschaften. Schließlich bin ich hier aufgewachsen.“
Manchmal sei der Salon auch so etwas wie der „schnellste Rundfunk im Stadtteil.“
Hauptsächlich Stammkunden betreut der Friseur. „Ich bin stolz darauf, dass die durch alle Altersschichten gehen.“ Flexibel müsse er dabei schon bleiben. Schließlich ändert sich der Geschmack. „Eben noch wollten viele wie George Clooney aussehen, eine Woche später gibt David Beckham den Trend bei den Haarschnitten vor.“

Flexibel ist Christian Haus auch, wenn es um seine älteren Kunden geht.
„Wenn die mal nicht so gut zu Fuß sind, mache ich natürlich Hausbesuche. Das bin ich ihnen einfach schuldig.“
Entspannung sucht der Familienvater von Vanessa (12) und Christoph (7) beim Fußball.
„Ich spiele in einer Altherrenmannschaft, da wird ganz gemütlich gekickt“.

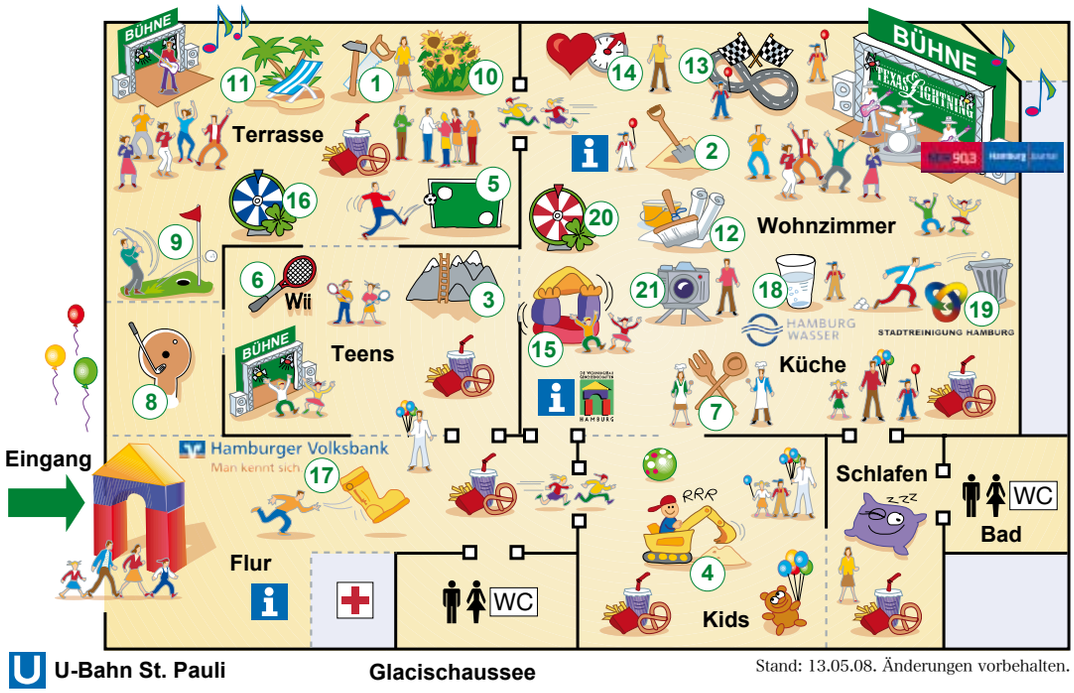
Der Kontakt zum Wohnungsverein Hamburg von 1902, zu dessen Bestand Wohnung und Geschäft gehören, sei bestens. Ja, man müsse auf beiden Seiten halt ein offenes Ohr haben. „Und wenn mal etwas sein sollte – über alles lässt sich reden.“
Aus der Friseurinnung allerdings ist er ausgetreten. „Aus Ärger“, wie er sagt. Dort hatte man die Zehn-Euro-Friseure anerkannt.
“Einige Kunden haben das ja ausprobiert“, sagt Christian Haus. Doch die meisten seien zurückgekommen. Keine Beratung, mangelnde Qualität, Hetze. Man müsse das akzeptieren in diesen „Geiz ist geil-Zeiten“, doch die Friseure, die dort arbeiten, verdienen meist nur einen Hungerlohn. „Das beruht auf Selbstausbeutung“. Auch in seiner Branche würde er sich deshalb dringend einen Mindestlohn wünschen. „Wie soll das gehen, wenn jemand diesen Beruf drei Jahre gelernt hat und dann teilweise für unter sechs Euro arbeitet?“
Dabei bietet auch er seinen Kunden sehr moderate Preise.
„Ein wenig traurig“ macht ihn die Entwicklung im Stadtteil. „Viele der kleineren Geschäfte, die das Viertel so quicklebendig gemacht haben, verschwinden einfach.“
Ja, das sei schade, sagt er. Aber vielleicht kommen da auch andere Zeiten.

**Salon Christian Haus,
Pinneberger Weg 15,
20257 Hamburg,
Tel.: 040 8503424**

Die Mega-Party auf dem Heiligengeistfeld

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie.

Am 14. Juni 2008 feiern die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften ihr drittes gemeinsames Familienfest. Mindestens 70.000 Menschen kommen zusammen: Mitglieder, ihre Kinder, Verwandte, Freunde und alle anderen Hamburger, die sich das einzigartige Programm nicht entgehen lassen wollen. „Unser Tag 2008“ – bitte im Kalender ganz dick vormerken!



Stand: 13.05.08. Änderungen vorbehalten.

Spiel, Spaß, Spannung auf 50.000 m².

Nr.	Aktion
1	Spielaktion „Lustige Handwerker“, Kinderschminken
2	Archäologische Ausgrabung, Experimentierspiele, Rate- und Gewinnspiele
3	Kletterwand
4	Kinderbaustelle, Kletterberg, Hockeraktion, Hubwagen, Budengasse
5	Golden Goal
6	Wii-Erlebnis-Station
7	Show-Kochen
8	Minigolfanlage, Riesen-Tischfußball
9	Golfwand
10	Spielaktion „Blumen pflanzen“, Malaktion
11	Beachclub, Showbühne
12	Wett-Tapezieren, Malwand für Kinder
13	Autorennbahn
14	Infostand mit Blutdruckmessen
15	Hüpfburg, Bauklötze, Infostand
16	Tombola
17	Spielaktion „Schuh-Weitwurf“, „Garderoben-Run“
18	Info-Mobil
19	Spielaktion „Saubere Wohnung“,
20	Tombola und Rallye
21	Fotoaktion

Freuen Sie sich auf ein buntes Bühnenprogramm und viele originelle Mitmachspiele.

„Diesen Tag darf man einfach nicht versäumen. Wir werden musikalisch so richtig reinhauen und hoffen auf viel Sonne und Spaß miteinander,“ Jon „ The Flame“ Flemming Olsen, Sänger und Gitarrist der Gruppe Texas Lightning und Teilnehmer am Grand Prix Eurovision Song Contest 2006, ist euphorisch. Nils Loenicker von der Kabaretttruppe Alma Hoppe war schon vor drei Jahren beim großen Fest der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften dabei und blickt auf eine tolle Erfahrung zurück: „Ich habe selten ein Publikum erlebt, das so mitgeht wie die Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften. Da läuft jeder Kabarettist zur Höchstform auf.“

Kunterbunte Überraschungen

Neben den professionellen Stars tummeln sich auf den Bühnen der größten Open-Air-Wohnung Hamburgs auch die Stars und Sternchen aus den eigenen Reihen. Nach unserem Aufruf, sich mit eigenen Ideen am Programm für „Unser Tag 2008“ zu beteiligen, werden Mitglieder der Genossenschaften am 14. Juni mehr als 30 verschiedene Auftritte mit der Unterstützung von Profis für Bühnenbau, Übertragungstechnik, Beleuchtung und Organisation hinlegen. Endlich können Sie

einmal in Erfahrung bringen, welche verborgenen Talente sich in Ihrer Nachbarschaft oder gar in der Wohnung nebenan befinden.

Im „Wohnzimmer“ gibt es Hits der sechziger und siebziger Jahre, maritime Songs, Bauchtanz, Sketche, Swing sowie Imitationen von Frank Sinatra und Udo Lindenberg. Moderator ist Wido Röttger von NDR 90,3. Im „Jugendzimmer“ wird gefetzt: Hip Hop, Flamenco, Rap auf Deutsch sowie Jazztanz. Und im „Kinderzimmer“ vergnügen sich die Kleinen im Kinderzirkus, beim Kasperletheater und beim Märchenerzählen.

Einlass:
11:30 Uhr
Programmbeginn:
12:00 Uhr
Abschluss des Festes:
Das Konzert mit „Texas Lightning“ um 20:00 Uhr

Außerdem laden die Genossenschaften zu originellen Mitmachspielen wie Wett-Tapezieren auf einer Riesen-Plakatwand, zur archäologischen Ausgrabung oder zur Lifestyle Wohn- und Farbberatung ein. Und Besucher, die den Nervenkitzel lieben, können sich auf der „Terrasse“ an einer Kletterwand erproben. Wer auf solche Aktivitäten keine Lust hat, entspannt sich im Beach-Club oder gibt sich beim Live-Cooking in der „Küche“ kulinarischen Genüssen hin. Essen und Getränke gibt es zu fairen Preisen und die Spielaktionen und Konzerte sind wie in den vergangenen Jahren selbstverständlich kostenlos.

Die Genossenschaften freuen sich auf den Besuch ihrer Mitglieder an den Aktionsständen. Ullrich Stallmann, Vorsitzender des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V., mitverantwortlich für die Organisation von „Unser Tag 2008“: „Bei uns haben Sie nicht nur die Gelegenheit Ihre Nachbarn zu treffen, sondern auch ein direktes Gespräch mit den Mitarbeitern Ihrer Baugenossenschaft zu führen.“

Informativ, musikalisch top und lecker, eben typisch Hamburg – das ist unser Genossenschaftsfest der Superlative für alle Generationen. Wir sind im Endspurt. Und Sie?

Musik, die ins Blut geht.

© 2007: Charlie Spieker.

Und zum Abschluss des tollen Familienfestes spielt Texas Lightning.

So kommen Sie zum Fest:

Es gibt keine Parkplätze am Heiligengeistfeld. Am besten, Sie kommen mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Von der U-Bahn Haltestelle St. Pauli, erreichbar mit der U 3, benötigen Sie zu Fuß nur wenige Minuten. Der Ausgang „Heiligengeistfeld“ führt Sie direkt zu „Unser Tag 2008“. Auch in den Abendstunden fährt die U-Bahn im 5 bis 10 Minuten-Takt. Die Asphaltwege auf dem Heiligengeistfeld sind für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer problemlos befahrbar.

Und übrigens: Wir feiern bei jedem Wetter.

Partner der Veranstaltung:

Hamburger Volksbank
Man kennt sich.

HAMBURG WASSER
Das Ziel ist klar.

STADTREINIGUNG HAMBURG

NDR 90,3 Hamburg Journal

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN HAMBURG

Samstag 14. Juni 2008 Heiligengeistfeld ab 12:00 Uhr

Einladung

UNSER TAG
14.06.2008
DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN
HAMBURG

Die Wohnungsbaugenossenschaften Hamburg laden ein zum Sommer-Familienfest in der größten Open-Air-Wohnung der Welt.

Spaß, Spiel, Spannung auf 50.000 m²

NDR 90,3 Hamburg Journal

Pflanz-Aktion

Originelle Mitmachspiele

Live-Cooking

HAMBURG WASSER

Live-Musik

TEXAS LIGHTNING

STADTREINIGUNG HAMBURG

Wett-Tapezieren

Eintritt frei!

Hamburger Volksbank
Man kennt sich.

Kinderspiele & Hüpfburg

Herzlich Willkommen. Wir freuen uns auf Sie!

BAUVEREIN REIHERSTIEG EG
BAUGENOSSENSCHAFT FINKENWÄRDER-HOFFNUNG EG
WGW Wohnungsbaugenossenschaft Gartenstadt Wandsbek eG
Bergedorf Bille
Wohnungsbaugenossenschaft „Süderelbe" eG
Wald dörfer
1904 Hamburger Wohnen
HBH
Eisenbahnbauverein Harburg
BGFG
HANSA
Gartenstadt Hamburg eG
BDS
Baugenossenschaft Fuhlsbüttel eG
vhw
dhu
Baugenossenschaft KOLPING eG
KAIFU NORDLAND EG
Wohnungsverein Hamburg von 1902 eG
mgf
Fluwog-Nordmark
1897
BVE
Schiffszimmerer Genossenschaft

Hamburg kriminal

Jeder Hamburger hat die Chance Super-Star zu werden. Genau fünf Mal am Tag. So oft jedenfalls wird im Durchschnitt jeder Hamburger von einer Videokamera gefilmt. In der U-Bahn, am Bankschalter, auf Plätzen, an der Bushaltestelle oder im Museum. Überall lauern Linsen. Das eigentliche Casting allerdings findet hinter verschlossenen Türen statt. Da sitzen uns allen unbekannte Herren und Damen beieinander und schauen uns zu, wie wir in der Nase pulen, hektisch an der Armbanduhr nesteln oder ganz ohne Hand vor dem Mund nach Herzenslust gähnen. Und was machen diese Voyeure mit all dem Material? Verteilen sie Punkte? Gibt es Lieblingsdarsteller? Eine Art Video-Hitparade der Peinlichkeiten?
„Was soll das?“, fragt Lena und deutet auf den Aufkleber an meinem Mantel. „Ich will Gage“, steht da drauf. Doch Lena meint, ich sei dabei, einen kapitalen Verfolgungswahn zu entwickeln. Dabei ist man in dieser Stadt keine Minute mal ganz allein für sich. Denn nicht nur die Kameras haben uns fest im Visier. In der Krimi-Hauptstadt Hamburg sind auch jede Menge Autoren auf der Pirsch. Beobachten Mütter beim Plausch auf der Parkbank, notieren das Geschrei eines überforderten Fahrradfahrers und schreiben den strafzettelverliebten Polizisten in ihren Notizblock. Hamburg gehört zu den beliebtesten Schauplätzen für die Drehbuchautoren, doch getoppt werden sie von den Kriminalschriftstellern, die mit einem scharfen Auge in der Stadt unterwegs sind. Petra Oelker, Carmen Korn, Regula Venske, Gunter Gerlach, Nina George oder Doris Gercke könnten schon am nächsten Café-Tisch sitzen und so ganz nebenbei „Figuren sammeln“. Selbst ein Obdachloser ist als Ermittler unterwegs. Wie auch immer wir es drehen und wenden: Wir alle spielen mit, bekommen große oder kleine Rollen, sind Helden oder auch mal Bösewichter. Wir sorgen dafür, dass Menschen zu Tränen gerührt sind oder Tränen über uns lachen. Leute, lest Kriminalromane, ihr werdet erstaunt sein, wem alles ihr da begegnet. Lena will einkaufen und setzt sich ihre riesige Sonnenbrille auf. Ja, die Frau ist mir weit voraus. Während ich mir noch Gedanken über den gläsernen Hamburger mache, hat sie sich längst getarnt.
Andererseits, Videoüberwachung hat auch ihre Vorteile. Vielleicht sollten wir dem Bürgermeister eine Kamera spendieren? Damit er mal sieht, was so los ist in seiner Stadt. Was Schüler und Lehrer dringend brauchen, wie wichtig kostenlose Schulkantinen sind, damit sich die Kinder auf den Unterricht konzentrieren können und nicht auf den knurrenden Magen. Wie lang die Schlange vor der kostenlosen Essenausgaben der Hamburger Tafel ist. Und wie viele Menschen sich zum Wohl der Stadt abrackern. Täglich eine Stunde Bürgermeisterfernsehen! Also, ich bin dafür.

Michael Koglin

Dockville-Festival in Wilhelmsburg

Kunst und Popmusik in Wilhelmsburg – das passt! Nach der erfolgreichen Premiere 2007 gibt es in diesem Jahr vom 15. bis 17. August die zweite Auflage des viel gelobten Dockville-Festivals. Gestartet wurde die Veranstaltung im Rahmen der Vorbereitungen zur Internationalen Bauausstellung, die 2013 in Hamburg stattfindet. Wilhelmsburg ist dabei stadtplanerisches Experimentierfeld.

Mit Events wie dem Dockville-Festival soll der Stadtteil kulturell weiter aufgewertet werden. Zu den Höhepunkten zählt in diesem Jahr der Auftritt der HipHop-Band Fettes Brot (Foto), die kürzlich mit ihrem Song „Bettina“ die Charts stürmte. Überhaupt haben die Veranstalter ein ambitioniertes musikalisches Programm zusammengestellt. Der Schwerpunk liegt auf den Bereichen Indierock und Elektro – und so spielen direkt am Elbarm vor wunderbarer Hafenkulisse unter anderem die Lokalmatadore Tomte, Superpunk und die Frank Spilker Gruppe. Außerdem gibt die einflussreiche britische Band Television Personalities ihr erstes Hamburg-Konzert seit 1989. Auf einer zweiten, kleineren Bühne werden viel versprechende Avantgarde-Bands auftreten.

Den künstlerischen Teil des Festivals unterstützt wie schon im Vorjahr der international anerkannte Künstler Daniel Richter. Er entwirft das so genannte Dockwerk, das zentrale Kunstwerk des Festivals. Im vergangenen Jahr gestaltete er eine alternative Elbphilharmonie aus Containern, Strandgut und Schrott. Neben den Arbeiten von Daniel Richter kündigten die Veranstalter die Errichtung einer Mischung aus Westernstadt und Fischerdorf an. Dort können Kunstinteressierte Werke von talentierten Nachwuchskünstlern aus aller Welt entdecken.

Infos zu Kartenpreisen, Programm etc. gibt es unter www.dockville.de.

KLETTERN, KRAXELN, HÖHENRAUSCH AUF ZUM KILIMANSCHANZO!

Seit einigen Jahren lädt die bunt besprühte Fassade des Bunkers im Flora Park im Schanzenviertel zum Klettern ein.
Wer seine Kletterkünste erproben möchte, kann dort sonntags von 15 bis 17:30 Uhr beim „Offenen Klettern für Jedermann" ausprobieren, ob der dieser Sport auf Dauer in Frage kommt. Trifft das zu, sollte man sich am besten eine KiliCard besorgen – damit ist man gleichzeitig Mitglied und die Kurse sind natürlich inklusive!

20 Meter hoch ist der ehemalige Bunker, der schon vor der Nutzung als Kletterwand von Graffiti-Sprayern bunt besprüht wurde. An zwei Seiten wurde der Bau mit Griffen versehen, an denen es nun nach oben geht.

Jeden Donnerstag finden betreute Kurse für Kinder statt. An den Wochentagen steht der Kilimanschanzo auch für besondere Events – wie zum Beispiel Kindergeburtstage - zur Verfügung.

Adresse:
Kilimanschanzo e. V.,
Schanzenstraße 69,
20357 Hamburg,
Telefon Büro:
040 25485429 (Di 17 – 19 Uhr),
E-Mai: info@kilimanschanzo.de,
Internet: www.kilimanschanzo.de.

Wir verlosen eine Kindermitgliedschaft für eine Saison!

TELEFONAKTION 040 520103-61 ANRUFEN UND GEWINNEN

Anruftermin:
30. Juni, um 15:00 Uhr
Der erste Anrufer gewinnt!

TIPP

SCHÜLERLABOR HAMBURGER GROSSMARKT

Das weiß doch jedes Kind, dass gesunde Ernährung wichtig ist – besonders, wenn man noch zur Schule geht und viel lernen muss! Seit Ende März gibt es das Schülerlabor SCOLAB auf dem Hamburger Großmarkt und es ist offen für alle, die sich für gesundes Essen interessieren.

**Ein Kurs dauert ca. 90 Minuten und kostet pro Kind 2,50 Euro.
Die Kurse finden Mo, Mi, Do und Fr von 9 bis 13 Uhr statt.**

Anmelden kann man sich bei Dominique Zeyen: Telefon 0151 16324324.

ENERGIE! ENTDECKE, WAS DIE WELT BEWEGT!

Der 12-jährige Nestor findet sich in einem Wissensabenteuer wieder. Er macht Bekanntschaft mit einem zerstreuten Professor und entdeckt dabei ein magisches Buch, das alle Fragen zum Thema Energie beantwortet.

Gemeinsam mit Klassenkameradin Polli will er das Rätsel lösen.
Doch dann springt auch noch ein seltsamer Zeitreisender aus der Heizung hervor und entführt die beiden in spannende Abenteuer...

„Energie! Entdecke, was die Welt bewegt! von Andreas Knigge, Isabel Kreitz, mit Comiczeichnungen und vielen Grafiken, Hoffmann und Campe Verlag, Infos: www.hoffmann-und-campe.de

Wir verlosen 5 Bücher!

TELEFONAKTION 040 520103-61 ANRUFEN UND GEWINNEN

Anruftermin: 24. Juni, um 15:00 Uhr – Die ersten 5

KIKI ISST GESUND!

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN HAMBURG

Infoline 0180 22 44 66 0 • Montag bis Freitag von 10:00 bis 17:00 Uhr
(6 Cent pro Gespräch aus dem deutschen Telefonnetz, Mobilpreise können abweichen)

Jahresgewinnspiel 2008

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

haben Sie sich schon umgeschaut? Die Bäume sind inzwischen nicht mehr kahl, sondern tragen sattes Grün. Und genau DAS sollten Sie sich genauer ansehen, denn unter anderem kann man Bäume an ihren Blättern und Früchten erkennen.

Die Fotos der März-, Juni- und September-Ausgabe zeigen Teile der Bäume, deren Namen Sie erraten sollen.

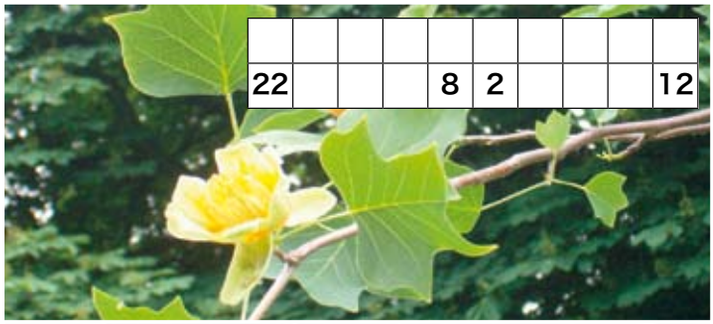
Vereinzelte Buchstaben aus Ihren Ergebnissen ergeben nach der September-Ausgabe die Lösung des Jahresgewinnspiels 2008.
Übertragen Sie die Buchstaben einfach in die Kästchen des Lösungssatzes.

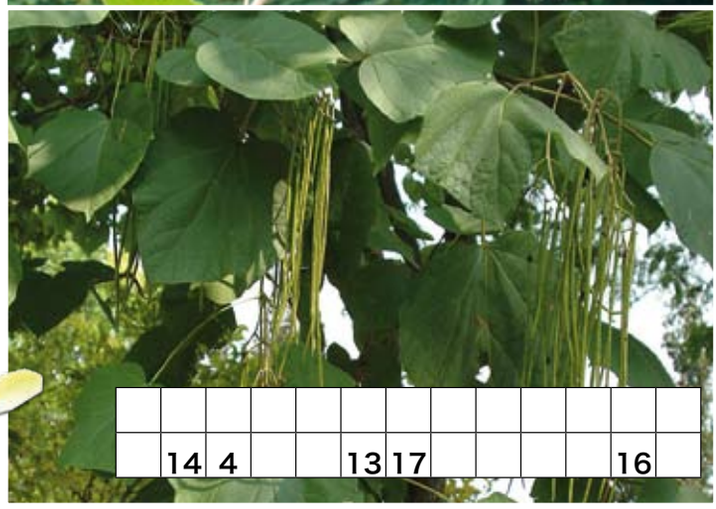
Tipp: Bewahren Sie die Seiten vom Jahresgewinnspiel auf! Stöbern können Sie damit zum Beispiel auch in den Hamburger Baumarboreten.

Nach der September-Ausgabe schicken Sie Ihre Lösung an:
Hammonia-Verlag GmbH
Corporate Publishing
Birgit Jacobs
Jahresgewinnspiel 2008
Postfach 62 02 28
22402 Hamburg

Einsendeschluss:
18. September 2008!

Wir wünschen Ihnen viel Glück!





1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	14

Was gibt es diesmal zu gewinnen???

Preise 1 bis 3

Wir verlosen 3 x 2 Eintrittskarten für das Konzert von

Semino Rossi

am 23. November 2008 im CCH

Seine einzigartige, ausdrucksstarke Stimme lässt die Herzen der Damenwelt immer wieder höher schlagen und seine Titel erzählen einfühlsam von großen Gefühlen. Seinem Charme kann man sich nicht entziehen und Auftritte werden durch seine faszinierende Ausstrahlung zum unvergleichlichen Erlebnis.

Am 23. November wird der charismatische Sänger wieder im Hamburger CCH auftreten. Freuen Sie sich auf Semino Rossi und ein buntes Feuerwerk, das für jeden Geschmack etwas bereithält, die Grenzen des Bekannten sprengt und allen Facetten seines Wesens gerecht wird.
Termine: **23. November 2008 – CCH**
Tickets und Infos unter 01805 853653
(14 Cent/Min. – Mobilfunkpreise können abweichen) und www.fkpscorpio.com

Preise 4 bis 23

Alsterkanalfahrt für 2 Personen

Gut gerüstet mit Kaffee, Tee, Kaltgetränken, Kuchenbuffet und frischen Erdbeeren stechen wir mal wieder ab Anleger Jungfernstieg in See und begeben uns auf eine Fahrt durch die Alsterkanäle, auf der sich Hamburg von einer völlig anderen Seite präsentiert. (Die Fahrt findet voraussichtlich im Juni 2009 statt!)

Preise 24 bis 30

Jeweils ein Fußball-Lexikon Hamburg von Andreas Meyer, Volker Stahl, Uwe Wetzner

Hamburgs Fußball-Geschichte auf 400 Seiten! Ein Lexikon mit spannenden Texten, informativen Daten über Vereine, Spieler, Stadien, Trainer, »Macher«, aber auch Anekdoten und Lesegeschichten vom Rande. In jahrelanger Kleinarbeit haben die Herausgeber auf Flohmärkten gestöbert und in Antiquariaten gewühlt.
Infos unter:
www.werkstatt-verlag.de

Preise 31 bis 40

Jeweils 1 Gutschein für einen Schlemmerblock Hamburg 2009

(gültig ab Erscheinen, voraussichtlich Herbst 2008)
Handlicher Gutscheinblock mit bis zu 99 Restaurant- und Freizeitgutscheinen. Ihrer Region. Er passt in jede Brust-, Hosen- und Handtasche. Zusätzlich mit kostenfreien Gratismitgliedschaften für GutscheinRegister.de und Schlemmerdate.
Infos unter:
www.schlemmerblock.de.

Mitglieder
gehen auf Nummer günstig!

Auf dieser Seite halten wir ermäßigte Angebote verschiedener Veranstalter aus dem Bereich Kultur und Freizeit für Sie bereit.

Unter Vorlage der abgebildeten Coupons (auf Seite 19) erhalten Sie die für das Angebot angegebene Ermäßigung.

Bitte beachten Sie die Hinweise und Informationen der Veranstalter!

Weitere Angebote finden Sie unter:

www.hamburgerwohnline.de

Hamburger Engelsaal
Das Theater der leichten Muse

Hamburger Engelsaal
Valentinskamp 40-42
Belle Etage
22087 Hamburg
www.engelsaal.de

HAMBURGER KAMMERSPIELE

Hamburger Kammerspiele
Hartungstraße 9–11
20146 Hamburg
www.hamburger-kammerspiele.de

Schmidt Theater

Schmidt Theater
Spielbudenplatz 24–25
20359 Hamburg
www.tivoli.de

2te DIE HEIMAT

Die 2te Heimat
Gisiger & Löher GbR
Max-Brauer-Allee 34
Speicher 34
22765 Hamburg
www.die2teheimat.de

hamburger elbinsel-tour

Hamburger
Elbinsel-Tour
Maike Brunck
info@elbinsel-tour.de
www.elbinsel-tour.de

die stromableser
literarische
Hafenrundfahrten
Kontakt
Buchhandlung „Seitenweise“
Bea Holtmann
Hammer Steindamm 119
20535 Hamburg
www.stromableser.com

Impressum

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften erscheint im Auftrag der Mitglieder des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften.

Herausgeber und Verlag:
Hammonia-Verlag GmbH
Fachverlag der Wohnungswirtschaft
Tangstedter Landstraße 83
22415 Hamburg
Telefon: 040-52 01 03-48
Telefax: 040-52 01 03-14
E-Mail: info@hammonia.de

Gestaltung:
Christiane Walter

Layout/Illustration:
Ulrich Dehmel

Produktion:
Christoph Kahl

Redaktion:
Christoph Kahl (ViSP),
Jens-Peter Behr, Birgit Jacobs,
Michael Koglin, Michael Pistorius,
Sven Sakowitz,

Für Beiträge der Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.

Fotos und Illustration:
Titel Texas Lightning
Seite 8-9 Hamburg Tourismus GmbH, 1904, dhu, Andrea Anna Wirtz
Seite 10 Christoph Kahl
Seite 11 Wohnungsverein Hamburg von 1902
Seite 12-14 Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften
Seite 15 Jens Herrndorff
Seite 16 Manfred Esser
Seite 17 Martina Nolte
Seite 18/19 Hamburger Engelsaal, Hamburger Kammerspiele, Christoph Schwarz, Die 2te Heimat, Hamburger Elbinsel-Tour, die stromableser

Herstellung:
Timm Specht
Druck & Produktions GmbH
Buttstraße 3
22767 Hamburg

Druck:
Liekfeldt Druck, Neumünster
Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Hinweise:
Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.

DIE HAIFISCHBAR
Eine Legende kehrt zurück

Genießen Sie die bekannten Hafen- und Seemannslieder wie „Blaue Nacht am Hafen“, „Eine Seefahrt die ist lustig“, „La Paloma“, „Das ist die Liebe der Matrosen“, „Nimm uns mit Kapitän auf die Reise“ und, und, und ... . Wir heißen Sie Willkommen in der berühmtesten Hafenkneipe der Welt!

Termine: 27., 28. Juni (15 u. 20 h) – 5., 6.*, 10., 19., 24., 30. Juli - 9., 10., 15., 16., 17.*, 22., 23., 27. Aug. – 3., 12, 19., 26. Sept.
(*15 h, alle anderen Vorstellungen 20 h)

Ausgabe Juni 2008
EXKLUSIV-COUPON
5 Euro Ermäßigung pro Karte für sämtliche Vorstellungen. Ermäßigung nur an der Abendkasse, nicht im Vorverkauf

Hamburger Engelsaal – Das Theater der leichten Muse

DIE HAIFISCHBAR
Eine Legende kehrt zurück
Infos + Karten: 040 30051444
und unter www.engelsaal.de

Männerbeschaffungsmaßnahmen
Liederabend mit Jasmin Wagner

Beim Workshop „Männerbeschaffungsmaßnahmen“ treffen vier beruflich erfolgreiche, aber allein stehende Frauen aufeinander. Das erklärte Ziel ist es, die weibliche Ausstrahlung im täglichen Leben durch die Kraft des Gesanges neu zu definieren. Dietmar Loefflers musikalische Komödie wurde am Schauspiel Frankfurt zum Highlight und konnte Publikum und Presse gleichermaßen begeistern.

Termine: 17., 18., 19., 24., 25., 26., 31. Juli (20 Uhr) 20., 27. Juli

Ausgabe Juni 2008
EXKLUSIV-COUPON
10 % Ermäßigung

Hamburger Kammerspiele

Männerbeschaffungsmaßnahmen
Infos + Karten: 0800 4133440
(gebührenfrei) Stichwort: SK 17

„KARAMBA“
Die 70er-Jahre-Schlager-Revue

Kramen Sie Ihre Plateauschuhe hervor, denn wir lassen das große Jahrzehnt der Schlagerstars mit Koteletten, Hippie-Frisuren, Schlaghosen und Polyesterhemden in neongrellen Farben wieder auferstehen!
KARAMBA! Das Seventies-Revival im Schmidt Theater - zum Mitsingen, Mitlachen und Mitfeiern!

Termine: 11.07. bis 13.09.2008

Ausgabe Juni 2008
EXKLUSIV-COUPON
20 % auf die Vorstellungen am Mittwoch (19 Uhr) und Donnerstag (20 Uhr)

Schmidt Theater

„KARAMBA“
Infos + Karten: 040 31778899
und an der Tageskasse
im Schmidt Theater

Wie schüchtern darf ein Mann sein?

Ueli Hürlimann, aufgewachsen auf 2567 Meter über dem Meer, zwischen Baumgrenze und Himmel. Sohn, ledig und schüchtern.
Er träumt von einem Leben im Tal, mit langem Deckhaar und einer Frau an seiner Seite. Und – er trifft einen Engel ...
Genießen Sie Theater in ganz besonderer Atmosphäre, inkl. Mutter Hürlimanns 3-Gänge-Menü und Getränke aus Vater Hürlimanns Vorräten.
Termine: 1., 6., 13. und 14. Juni – 5. und 11. Juli (Beginn 19:30 Uhr, Einlass ab 18:45 Uhr)

Ausgabe Juni 2008
EXKLUSIV-COUPON
5 Euro Ermäßigung (Regulärer Preis: 49 Euro)

die 2 HEIMAT

Wie schüchtern darf ein Mann sein?
Infos + Karten: 040 30606541
und info@die2teheimat.de
Stichwort: Kurzurlaub

Elbinsel-Tour ...
... viel mehr als eine Hafenrundfahrt!

Hamburgs erste Kombitour: Barkasse, Biergarten und Doppeldeckerbus. Besonders spannend ist die Tour für Hamburger, da das bekannte Hafen-Terrain verlassen wird und die Gäste neue Ecken kennen lernen. Das ist Hamburg von seiner schönsten Seite!

Termine: jeden Sonntag sowie Zusatztermine auf Anfrage - Abfahrt Baumwall - Abfahrtszeit variabel je nach Tide – Tour-Dauer: ca. 3 Stunden

Ausgabe Juni 2008
EXKLUSIV-COUPON
10 % Ermäßigung (Regulärer Preis: 24 Euro)

hamburger elbinsel-tour

Elbinsel-Tour ...
Infos + Karten: 040 27886998
oder unter www.elbinsel-tour.de

die stromableser
Literarische Hafenrundfahrten

In der Gruppe „stromableser“ haben sich Menschen zusammengefunden, die sich seit vielen Jahren mit dem Hafen beschäftigen. Jede Fahrt verläuft ca. 2 Stunden und zeigt ein Bild vom Hafen, dass den meisten Hamburgern unbekannt ist. Lassen Sie sich literarisch entführen und riechen Sie den Duft der weiten Welt.
Termine: 13. Juni - 19 Uhr: „Ebbe und Flut“ – Hamburger Geschichten von unten nach oben 11. Juli – 19:30 Uhr: „Wer entkommt braucht Glück“ – Hafenrundfahrt zum Thema Auswanderung

Ausgabe juni 2008
EXKLUSIV-COUPON
10 % Ermäßigung (Regulärer Preis: 15 Euro)

die stromableser
Literarische Hafenrundfahrten
Infos + Karten: 040 201203
(Bea Holtmann, Buchhandlung „Seitenweise“)

Im Bei uns-Preisrätsel 02/2008 können Sie gewinnen:

1. Preis:

Gutschein für einen außergewöhnlichen Abend in einem außergewöhnlichen Ambiente für 2 Personen in

Wie schüchtern darf ein Mann sein?

Diese Frage können Sie nach der Vorstellung, während sie Mutter Hürlimanns 3-Gänge-Menü und Getränke aus Vater Hürlimanns Vorräten genießen, mit anderen Gästen diskutieren.

Die 2te Heimat
Gisiger & Löher GbR
Max-Brauer-Allee 34
Speicher 34
22765 Hamburg
Tel.: 040 30606541
www.die2teheimat.de

2. bis 5. Preis

je eine Fahrt für 2 Personen

hamburger elbinsel-tour

... viel mehr als eine Hafenrundfahrt!
Die Hamburger Elbinsel bietet zahlreiche Kontraste. Zwischen Norder- und Süderelbe gelegen, bildet sie den vielfältigsten Stadtteil im Herzen von Hamburg und ist dabei auf gängigen touristischen Stadtplänen nicht zu finden. Entdecken Sie die größte Binneninsel Europas – mitten in Hamburg!

Hamburger
Elbinsel-Tour
Maike Brunck
Tel.: 040 27886998
info@elbinsel-tour.de
www.elbinsel-tour.de

Gewinnspiel im Juni

Brückenrätsel

Erweitern Sie die linken und die rechten Wörter jeweils durch ein Wort aus der Liste, so dass neue sinnvolle Wörter entstehen (z. B. HandBALL – BALLspiel).

Auf der Mittelachse lesen Sie in Pfeilrichtung schließlich das gesuchte Lösungswort.

BRÜCKENWÖRTER:

BOCK – BUCH – GARTEN – KOPF – KURS – LAND – PILZ – PLATZ – VOLL – ZAHN – ZEIT

Schreiben Sie die Lösung aus dem unten stehenden Rätsel auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese, versehen mit Ihrem Namen, Adresse und Genossenschaft, an:

Hammonia-Verlag GmbH
Corporate Publishing
Birgit Jacobs
Brückenrätsel
Postfach 62 02 28
22402 Hamburg

Die Ziehung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Einsendeschluss: 16. Juli 2008. Es gilt das Datum des Poststempels.

1	FRUEH				▼				SPANNE
2	FUSS								SAMMLER
3	MAERCHEN								MACHER
4	STOSS								TECHNIK
5	TIER								LOKAL
6	SAUER								KREIS
7	WERT								KASKO
8	BUBI								STEIN
9	GOLF								VERWEIS
10	WECHSEL								TAFEL
11	STEIN								WURST

Die Lösung aus dem Preisrätsel 1/2008 hieß:

R A A K M O O R

Allen Einsendern vielen Dank. Gewonnen haben:

1. Preis:
Karin Glietz-Rothsprack

2. bis 5. Preis:
Günther Huesmann
Stefanie Jeschke
Andreas Kahl-Andresen
Jesko Dahlmann

Die Gewinner wurden bereits informiert.